DIE LINKE.

Fraktion in der Stadtvertretung
der Landeshauptstadt Schwerin

...

Schwerin, 24.05.2018

Anfrage

Wasserversorgung im Plattenpark bzw. auf der Waldbrücke

Im Rahmen einer Diskussionsrunde mit Kommunalpolitikern verschiedener Fraktionen anlässlich des Demokratiefestes zum Tag des Grundgesetzes wurde an die Stadtpolitik die Frage der künftigen Wasserversorgung herangetragen. Auf dem Areal wurden Anpflanzungen getätigt, die es nun zu erhalten gilt.

1. Welche Kenntnis hat die Verwaltung bezüglich der unterirdisch auf dem Areal des Plattenparks bzw. der Waldbrücke liegenden Medien?

2. Inwieweit ist es möglich, dort einen festen Wasseranschluss zu installieren und welche Kosten wären damit verbunden?

3. Inwieweit könnten die entstehenden Kosten ggf. auch als „Sponsoring“ für die Unterstützung der vielfach auch ehrenamtlich erbrachten Arbeit im Bereich des Areals Plattenpark übernommen werden?

4. Für den Fall, das die Fragen 2 und 3 negativ beantwortet werden, welche Alternativen, ggf. auch temporär (Unterstützung durch Freiwillige Feuerwehr, Wasserwagen) sieht die Verwaltung?

5. Wie soll die Fläche generell weiter bewirtschaftet und entwickelt werden, falls es nicht gelingt, die durch die Ablehnung des Antrages auf Fortsetzung des Bundesprogramms BIWAQ entstehende, finanzielle Lücke zumindest partiell zu schließen?

Mit freundlichen Grüßen

Henning Foerster
Fraktionsvorsitzender DIE LINKE

Fraktionsbüro
Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin, Telefon: 0385 / 545-2957, Fax:0385 / 5452958
Sprechzeiten: Dienstag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Donnerstag 13.00 bis 16.00 Uhr

E-Mail: Stadtfraktion-Die-Linke@Schwerin.de Internet: www.die-linke-Schwerin.de

LANDESHAUPTSTADT **SCHWERIN**

115
IHRE BEHÖRDENNUMMER

Landeshauptstadt Schwerin • Der Oberbürgermeister • Postfach 11 10 42 • 19010 Schwerin

Fraktion DIE LINKE
Henning Foerster

-im Hause-

Der Oberbürgermeister
Fachdienst Stadtentwicklung, Wirtschaft

Hausanschrift: Am Packhof 2-6 • 19053 Schwerin

Telefon: 0385 545 2657
Fax: 0385 545 2609
E-Mail: rhuss@schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihre Zeichen	Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen	Datum	Ansprechpartner/in
		2018-06-04	Herr Huß

Anfrage vom 24.05.2018
Wasserversorgung im Plattenpark bzw. auf der Waldbrücke

Sehr geehrter Herr Foerster,

auf Ihre Anfrage vom 24.05.2018 möchte ich Ihnen Folgendes antworten:

Der Bereich zwischen Hegelstraße und Kantstraße (Wald:Brücke und PlattenPark) ist durch den Abriss mehrer Wohnblöcke entstanden. Es ist eine sandige Brachfläche von ca. 17.000 qm. Ein Teil der Fläche wurde vom Verein "Die Platte lebt" als PlattenPark gestaltet. Die Gestaltung des PlattenParks erfolgte durch Mitglieder des Vereins. Seit 2009 beschäftigt sich der Verein mit dem Projekt. Seit Juni 2012 gibt es die AG PlattenPark, in der die Entwicklung der Wald:Brücke und des PlattenParks besprochen und abgestimmt wird. Sie setzt sich zusammen aus Mitgliedern des Vereins die Platte lebt und weiteren interessierten Personen, insgesamt ca. 10 Personen. Federführend ist der Fachdienst Stadtentwicklung.

Das Thema Bewässerung ist mehrfach Thema in der AG PlattenPark gewesen, das letzte Mal am 22. Mai 2018. Eine regelmäßige Bewässerung wird von der AG nicht als erforderlich und möglich angesehen:
- Die Fläche ist ein Trockenstandort und soll naturnah entwickelt werden. Die Bepflanzung sollte deshalb ohne Bewässerung auskommen.
- Die Fläche ist ca. 17.000 qm groß. Die regelmäßige Bewässerung von nennenswerten Teilen der Fläche wird als nicht umsetzbar angesehen.
- Es gibt keine Strukturen, die eine regelmäßige Bewässerung selbst kleinerer Flächen längerfristig absichern können, auch wenn ausreichend Wasser kostenlos angeboten werden könnte.

Es macht nur Sinn, Wasser dort einzusetzen, wo es vorrübergehend benötigt wird, z.B. zum Anwachsen von Pflanzen. Die Diskussion ums Thema Wasser in den letzten Tagen, hat dazu beigetragen, dass dafür Unterstützung zugesagt wurde. So hat die Freiwillige Feuerwehr bereits am 28.5. einen 1.000 Liter Tank erstmals mit Wasser gefüllt. Auch für die Zukunft wurde Unterstützung zugesagt.

Es ist nicht sinnvoll, einen größeren organisatorischen oder finanziellen Aufwand zur Bereitstellung von Wasser zu betreiben. Es ist vielmehr sinnvoll, darüber zu informieren, dass eine naturnahe Entwicklung dieser Fläche Geduld erfordert, Rückschläge verkraften muss und das Erscheinungsbild nicht dem traditionell angelegter und gepflegter Grünflächen entsprechen wird.

Frage 1: Welche Kenntnis hat die Verwaltung bezüglich der unterirdisch auf dem Areal des Plattenparks bzw. der Waldbrücke liegenden Medien?

Mit dem Rückbau der Wohngebäude sind auch die Versorgungsleitungen entfernt worden.

Frage 2: Inwieweit ist es möglich, dort einen festen Wasseranschluss zu installieren und welche Kosten wären damit verbunden?

Es gibt einen Hydranten vor der Hegelstraße 24, auf der dem PlattenPark gegenüberliegenden Seite der Hegelstraße. Dieser könnte zur Wasserzapfstelle ausgebaut werden. Kosten dafür wurden noch nicht ermittelt, da keine regelmäßige Bewässerung der Fläche angestrebt wird.

Frage 3: Inwieweit könnten die entstehenden Kosten ggf. auch als „Sponsoring" für die Unterstützung der vielfach auch ehrenamtlich erbrachten Arbeit im Bereich des Areals Plattenpark übernommen werden?

Für eine sporadische Bewässerung ist bereits eine Sponsoring-Lösung gefunden worden. Weiterer Bedarf wird nicht gesehen.

Frage 4: Für den Fall, das die Fragen 2 und 3 negativ beantwortet werden, welche Alternativen, ggf. auch temporär (Unterstützung durch Freiwillige Feuerwehr, Wasserwagen) sieht die Verwaltung?

Entfällt

Frage 5: Wie soll die Fläche generell weiter bewirtschaftet und entwickelt werden, falls es nicht gelingt, die durch die Ablehnung des Antrages auf Fortsetzung des Bundesprogramms BIWAQ entstehende, finanzielle Lücke zumindest partiell zu schließen?

Die Verwaltung ist bisher noch optimistisch, dass die naturnahe Entwicklung der Wald:Brücke auch nach 2018 im Rahmen von Beschäftigungsprojekten weitergeführt werden kann. Die wesentlichen Arbeiten auf der Wald:Brücke sind dank BIWAQ/LaQs erfolgt. Es besteht die Hoffnung, dass die verbleibenden, weniger aufwendigen Arbeiten, im Rahmen anderer Beschäftigungsprojekte erfolgen können.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rico Badenschier